

Dienstag, 1. September 2020

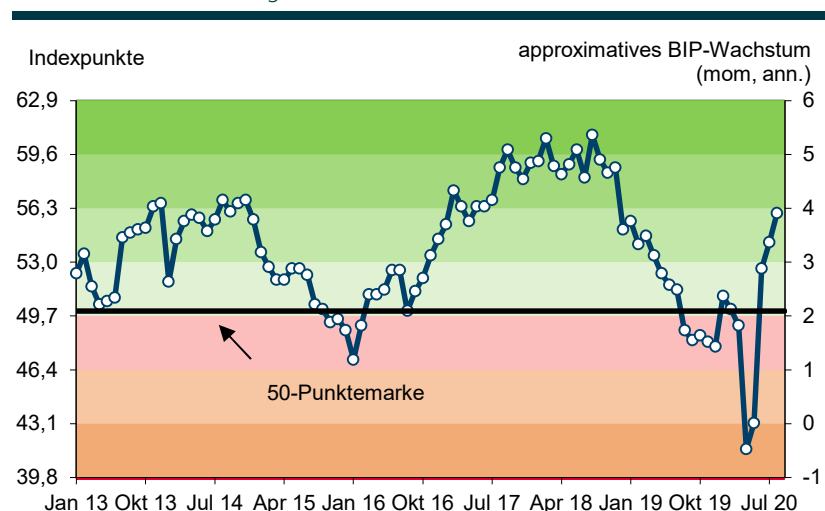
USA: ISM-Index stark – Auftragseingänge auf 16-Jahreshoch

- Der nationale Einkaufsmanagerindex ISM für das verarbeitende Gewerbe ist im August von 54,2 Punkten auf 56,0 Punkte etwas stärker als erwartet angestiegen.
- Vor einem Monat bereitete die Entwicklung der Corona-Neuinfizierten noch große Sorgen. Tagesdaten zum privaten Konsum deuten allerdings an, dass es im August nicht zu einem erneuten Einbruch kam.
- Zwar steigt die Anzahl der Konjunkturindikatoren, die eine V-mäßige Erholung anzeigen derzeit an. Gleichwohl gilt dies nicht für die Gesamtwirtschaft. Insbesondere die Erholung am Arbeitsmarkt ist hierfür nicht ausreichend stark.
- Der Wahlkampf ist in seine heiße Phase getreten. Lagen bislang die Demokraten deutlich vorne, haben in den vergangenen Wochen die Republikaner aufholen können.

1. **Der nationale Einkaufsmanagerindex ISM ist im August von 54,2 Punkten auf 56,0 Punkte stärker als erwartet angestiegen** (Bloomberg-Umfrage: 54,5 Punkte; DekaBank: 55,0 Punkte). Der Indikator deutet ein gesamtwirtschaftliches Wachstum von annualisiert knapp 4 % an. Offenkundig aber steigt die wirtschaftliche Aktivität derzeit mit einer wesentlich höheren Rate an. Aber gemäß den meisten zeitnahen Wirtschaftsindikatoren verlangsamt sich die Wirtschaftsdynamik im August. Vor diesem Hintergrund hätte sich ISM-Index (ausgehend von einem höheren Juli-Niveau) im August eigentlich verschlechtern müssen. Immerhin hat der ISM-Indikator den wirtschaftlichen Tiefpunkt im April gut angedeutet. Mit Ausnahme der Lagerkomponente haben sich die weiteren vier Teilkomponenten gegenüber dem Vormonat verbessern können. Am deutlichsten ging es mit der Orderkomponente nach oben. Diese stieg mit 67,6 Punkten auf das höchste Niveau seit Januar 2004.

2. **Vor einem Monat bereitete die Entwicklung der Neuinfizierten noch große Sorgen.** Zwischenzeitlich war auch nicht klar, wie sich der Wegfall von Arbeitslosenhilfeunterstützung* Ende Juli auf den privaten Konsum auswirken würde (*Teil des Konjunkturprogramm CARES; Volumen: knapp 700 Mrd. US-Dollar). Eine politische Einigung über eine Verlängerung der Hilfen steht weiterhin aus. Tagesdaten zum privaten Konsum deuten allerdings kaum Beeinträchtigungen durch die beiden obigen Punkte an: **Die Neuinfektionen sorgten nicht für eine auffallende Verringerung der Mobilität der privaten Haushalte. Die fehlende fiskalische Unterstützung dürfte durch den Rückgriff auf die sehr hohen Ersparnisse kompensiert worden sein.** Inzwischen zeigen verschiedene Konjunkturindikatoren einen V-mäßige Erholung: Sie haben nicht nur den vorherigen Einbruch überwunden, sondern an die vorherige Wachstumsentwicklung anknüpfen können. Dennoch kann gesamtwirtschaftlich nicht von einer V-Erholung gesprochen werden. Aus makroökonomischer Sicht kommt dem Arbeitsmarkt eine Schlüsselrolle zu. Obwohl hier historisch einmalig hohe monatliche Beschäftigungszuwächse gemeldet werden, fehlten im

Nationaler Einkaufsmanagerindex ISM für das verarbeitende Gewerbe



Quellen: Institute for Supply Management, DekaBank

Dienstag, 1. September 2020

Juli für eine V-Erhholung fast 14 Millionen Stellen. An diesem Freitag wird der Arbeitsmarktbericht für August veröffentlicht. Selbst der von uns erwartete Stellenaufbau von 1,7 Millionen würde die bestehende Differenz nur unzureichend verringern. Wir gehen derzeit auch nicht davon aus, dass diese Differenz bis zum Jahresende aufgeholt werden kann.

3. **Mit den beiden Parteitagen im August ist der Wahlkampf in den USA in die heiße Phase getreten** und schon in den Wochen zuvor deutete sich an, dass hiermit auch die politischen Spannungen zunehmen würden. Zur Wahl haben wir kürzlich eine Analyse veröffentlicht (siehe Kapitalmarktrends: „Die Kapitalmärkte vor der US-Präsidentenwahl“). Noch vor wenigen Wochen sahen Joe Biden und die Demokraten wie die vermeintlich sicheren Sieger aus. Doch die politischen Entwicklungen in Portland, aber möglicherweise auch das Fehlen einer Einigung über ein fünftes Corona-Hilfspaket, scheinen dem Amtsinhaber Trump zu helfen. Inzwischen deuten die Wahlumfragen sowie die an der Wahlbörse Predict It gehandelten Wahrscheinlichkeiten einen knapperen Wahlausgang an, wenngleich die Vorteile noch auf Seiten der Demokraten liegen. **Bereits der Vorwahlkampf war reich an Kapriolen und ständigen Wechseln.** Daher ist der jeweils aktuelle Stand nicht vielmehr als ein Lagebericht, der bislang vermutlich wenig Aussagekraft für den tatsächlichen Wahlausgang hat. Dennoch, je knapper der Wahlausgang zu werden droht, umso wahrscheinlicher wird eine politische Hängepartie: Aufgrund der Erwartungen eines (Corona-bedingt) hohen Briefwahlanteils könnte sich die Bekanntgabe des offiziellen Ergebnisses verzögern. **Der nächste wichtige Wahlkampftermin ist das erste TV-Duell zwischen Trump und Biden am 29. September.**

Wahlumfragen und Wahlwahrscheinlichkeiten*



Zusammengefasste Wahlumfragen: Vorsprung Biden (Differenz Stimmenanteile Biden vs. Trump in Prozentpunkten); Wahlwahrscheinlichkeit: Differenz Sieg der Demokraten vs. Sieg der Republikaner bei der Präsidentschaftswahl

Quellen: Real Clear Politics, Predict It, DekaBank

Autor:

Rudolf Besch

Tel.: 069/7147-5468, E-Mail: rudolf.besch@deka.de.

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.

Dienstag, 1. September 2020

